



Sprache

## DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und möchten Sie einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachten Sie besonders die beiden Absätze:

### **Einbau des Rettungsfallschirms.**

Der Rettungsschirm ist ein Instrument, das Leben retten soll. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

### **Die Einstellungen des Gurtzeugs.**

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für die beste Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann Sie gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann Ihnen die Freude am Fliegen nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über Ihre Ausrüstung wird Ihre Sicherheit und Ihre Möglichkeiten erhöhen.

*Team Woody Valley*

---

## SICHERHEITSHINWEIS

*Mit dem Kauf unseres Produkts bestätigen Sie, ein Gleitschirm-Pilot mit Fluglizenz zu sein, der sich aller Risiken bewusst ist, die diese Sportart mit sich bringt, inklusive der Verletzungen und dem Ableben. Eine nicht fachgerechte oder zweckentfremdete Anwendung der Ausrüstung von Woody Valley erhöht dieses Risiko erheblich. In keinem Fall können Woody Valley oder der Fachhändler für verursachte Sachschäden, Schäden an Dritten oder Ihnen selbst verantwortlich gemacht werden. Sollte Ihnen irgendein Teil der Handhabung des Produkts nicht ausreichend klar sein, bitten wir Sie Ihren Fachhändler oder Landesimporteureur zu kontaktieren.*

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1- ALLGEMEINE INFORMATION .....</b>	<b>1</b>
1.1- KONZEPT.....	1
1.2- SCHUTZ X-ALPS .....	2
<b>2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG.....</b>	<b>2</b>
2.1- RETTUNGSSCHIRM .....	2
2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer .....	2
2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug .....	3
2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms.....	5
2.1.4- Die Betätigung des Rettungsfallschirms .....	7
2.1.5- Rückentasche .....	7
2.2- EINSTELLUNG DES GURTZEUGES.....	9
2.2.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung .....	10
2.2.2- Einstellung der Schultergurte.....	11
2.2.3- Einstellung des Brustgurtes .....	12
2.2.4- Einstellung des Cockpits für den Rettungsfallschirm.....	12
2.2.5- Einstellung der Beingurte.....	12
2.2.6- Stabilisator .....	13
2.2.7- ABS Einstellung.....	13
2.2.8- Beinsack Einstellung.....	14
2.2.9- Einstellung des Beschleunigers.....	15

<b>3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-ALPS.....</b>	<b>16</b>
3.1- VOR-FLUG-CHECK.....	16
3.2- TASCHEN .....	16
3.3- FLIEGEN ÜBER WASSER .....	16
3.4- WINDSCHLEPP AUFHÄNGUNG .....	17
3.5- LANDEN MIT X-ALPS.....	17
<b>4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS.....</b>	<b>17</b>
<b>5- WARTUNG UND REPARATUR.....</b>	<b>18</b>
<b>6- TECHNISCHE DATEN.....</b>	<b>20</b>

# 1- ALLGEMEINE INFORMATION

- ✓ Dieses Gurtzeug besteht aus:
- ✓ *Gurt*
- ✓ *Polycarbonat Sitzbrett*
- ✓ *Composite Fußplatte*
- ✓ *2 Aufhängungskarabinern*
- ✓ *Rettungsschirm-Auslösegriff*
- ✓ *Zwei zusätzliche Gummiösen zum Verschließen des Rettungsschirmcontainers*
- ✓ *Dreistufiges Fußbeschleuniger*
- ✓ *Reißleine*
- ✓ *Rucksack für den Transport*

## 1.1- Konzept

X-ALPS wurde hauptsächlich für das gleichnamige Gleitschirmrennen kreiert. Doch ist es wegen seiner Leichtigkeit, Komfort und Dynamik auch bei allen Para-Trekking Piloten beliebt. Ferner ist es in der Lage, aufgrund seiner Geometrie und seiner Steuerung auch die Ansprüche der Cross-Country Piloten zu befriedigen, weil dieses Gurtzeug dazu ausgelegt ist, maximalen Komfort und Bedienungsfreundlichkeit zu bieten. Da es für diese Art von Wettbewerb kreiert wurde und um das Gewicht und das Volumen so gering wie möglich zu halten, ist kein Rückenschutz vorgesehen. Obwohl das Gurtzeug aufgrund des fehlenden Rückenschutzes nicht zulassungsfähig ist, hat die Tragstruktur dennoch den im LTF-Protokoll vorgesehenen Bruchfestigkeitstest bestanden. Ihr reduzierter aerodynamischer Widerstand hat zu einer signifikanten Verbesserung der Leistungen der Wettkampfschirme geführt.

Bein- und Brustgurte sind mit dem "GET-UP Safety System" ausgestattet, um einen Austritt aus dem Gurtzeug zu verhindern, für den Fall, dass der Pilot vergessen hat, die Beingurte zu befestigen.

## **1.2- Schutz X-ALPS**

### **ACHTUNG:**

- X-Alps montiert keinen Rückenschutz.

## **2- VOR DER ERSTEN BENUTZUNG**

Das X-ALPS Gurtzeug ist mit einem Rückenprotektor und einem Polycarbonat-Sitzbrett ausgestattet, welche bereits beim Hersteller eingebaut wurden.

Der Rettungsschirm muss allerdings vor der ersten Benutzung durch eine qualifizierte Person eingebaut werden. Erst danach sollte der Gurt auf den Piloten in einem Simulator eingestellt werden.

### **2.1- Rettungsschirm**

Die Unterbringung des Rettungsschirms befindet sich im Bauchbereich. Der Behälter wurde für die Unterbringung von Rettungsschirmen ausgelegt und ist deshalb kleiner als der eines Standardschirms. Der Fallschirm muss an die mitgelieferte Reißleine angeschlossen werden, bevor er im Behälter am Bauch untergebracht wird. Der geteilte Anschluss der Reißleine wird dann an die Hauptkarabiner des Gurtzeugs angeschlossen. Mit dieser Art der Verbindung zwischen Rettungsschirm und Gurtzeug kann der Rettungsschirm sowohl von rechts als auch von links herausgezogen werden.

#### **2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer**

X-ALPS wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Fallschirms, der mit der **Nr.13** gekennzeichnet ist, geliefert; es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden.

Die schwarze Verbindungsschleufe des Griffs muss in die Schleufe des Innencontainers eingesetzt werden. Anschließend muss der gesamte Griff durch seine Schleufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen. Für eine einfachere Auslösung, in diesem Gurtzeug,

empfehlen wir, den Griff an die Schlaufe am mittleren Teil des Innencontainers anzuschließen. Sollte Ihr Innencontainer nicht über diese Schlaufe verfügen, wenden Sie sich bitte an den Verkäufer des Rettungsschirms.



### 2.1.2- Die Verbindung des Rettungsfallschirms mit dem Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

*Erste Möglichkeit:*

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2000 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.





*Zweite Möglichkeit:*

*Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden. Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht. So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen lockert, wird der Verbindungsknoten mit dem an der Verbindungsleine angebrachten Klettband fixiert.*





### 2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms

Die Reißleine über die beiden Klett-Streifen im Innern des Behälters des Gurtzeugs befestigen, dabei darauf achten, dass die beiden Verbindungsschlaufen an die Hauptkarabiner gegenüberliegend sind und aus dem Cockpit mit symmetrischer Länge heraushängen. Mit Hilfe dieser beiden Schlaufen ist es außerdem möglich, die Höhe des Behälters einzustellen. Wir empfehlen, den Klettverschluss wie auf dem Foto dargestellt zu befestigen, d.h. die Kante befindet sich am Rand des Behälters. Wenn diese Einstellung nicht gelingen sollte, müssen der Fallschirm entfernt und dann die nachstehenden Schritte wiederholt werden.

Anschließend die Reißleine sorgfältig in den Behälter einräumen.



Geben Sie dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Führen Sie eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe Sie dann den Behälter schließen können.

Führen Sie die elastischen Schlaufen in die im Verhältnis zu den anderen an den Ecken des Behälters vorhandenen, kleineren Ösen ein. Befolgen Sie die Abfolge zum Schließen der verschiedenen Ecken, die Sie den folgenden Zeichnungen/Fotos entnehmen können.



Die Metallstecker in die elastischen Schlaufen einführen und den Griff unter die Ecken des Gewebes einsetzen. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehen Sie sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Schließlich die rechte Schlaufe der Reißleine an den rechten Hauptkarabiner anschließen.



## **ACHTUNG:**

*- Jede neue Kombination von Rettungsfallschirm, dessen Behälter und dem Gurtzeug muss bei der ersten Montage immer von einem qualifizierten Fachhändler des Gurtzeugs, des Rettungsfallschirms oder von einem Fluglehrer getestet werden. Die Betätigung des Rettungsfallschirms muss von der normalen Position im Flug leicht ausführbar sein.*

### **2.1.4- Die Betätigung des Rettungsfallschirms**

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreifen Sie den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halten Sie diesen fest.

Ziehen Sie diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen. Suchen Sie einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und sich selbst und werfen Sie den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich. Nach der Öffnung sollten Sie eine „D“-Leine oder eine Bremse ergreifen und diese zu sich ziehen, um sicherzustellen, dass der Gleitschirm nicht mit dem Rettungsfallschirm kollidiert. Bei der Landung nehmen Sie eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

### **2.1.5- Rückentasche**

Zugang zu der Rückentasche erhältst du, nachdem der Reißverschluss der aerodynamischen Rückenverkleidung vollständig geöffnet ist und das aerodynamische Ende übergeschlagen wurde. Danach kann der Reißverschluss der Rückentasche geöffnet werden und diese gefüllt oder geleert werden.

Die Rückentasche wurde in ihrer Größe so ausgelegt, dass sie ein paar Wanderstöcke (Größe L mit einer maximalen Länge von 67cm), den Packsack und ein paar Wechselkleidungsstücke aufnehmen kann. Die Spitzen der Wanderstöcke sollten in die Metallösen am Fuße der Tasche eingeführt werden (siehe Bild). Die Rückentasche wird durch den Reißverschluss geschlossen, ebenso wie die aerodynamische Rückenverkleidung.



### **ACHTUNG:**

- Überfüllung der Rückentasche kann die ordnungsgemäße Füllung der aerodynamischen Verkleidung behindern
- Die Rückentasche sollte gleichmäßig gefüllt werden. Also den Inhalt über die ganze Tasche verteilen
- Es dürfen keine Gegenstände zwischen der Tasche und der aerodynamisch Rückenverkleidung gelagert werden.
- Prüfe immer, dass alle Reißverschlüsse verschlossen sind.

## **2.2- Einstellung des Gurtzeuges**

Bei der Auslieferung wird das X-ALPS bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.



Bedenke bitte, dass die Größe des X-ALPS entsprechend deiner Körpergröße gewählt sein sollte und nicht entsprechend der Sitzbrettbreite. Auch wenn der Gurt auf einer sitzenden Position basiert, in welcher die Länge des Rückenteiles nicht so entscheidend ist, wird dieser Gurt in einer mehr liegenden Position geflogen. Bei dieser Position ist eine gute Unterstützung des Rückens äußerst wichtig um eine gute Flugposition und einen guten Komfort zu erzielen. Daher ist bei der Wahl der Größe die passende Länge das wichtigste Kriterium und nicht die Breite des Sitzbrettes.

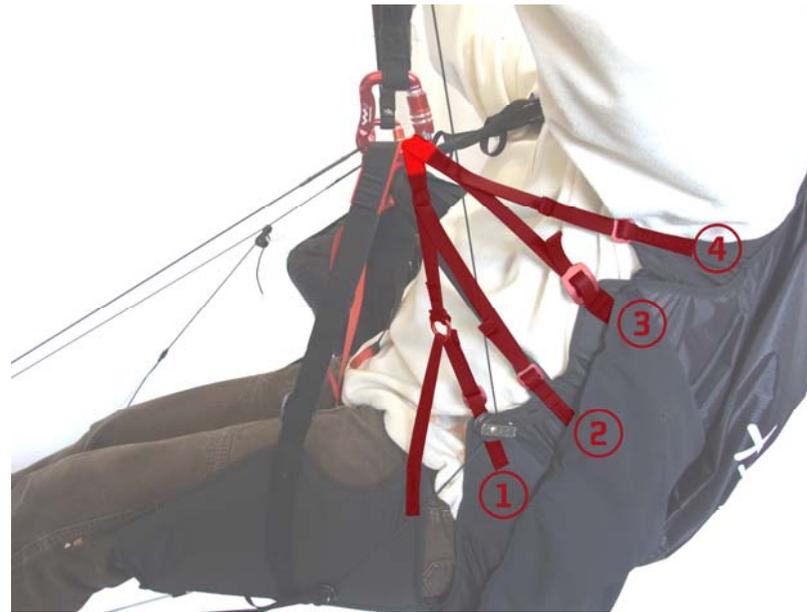
Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

### **ACHTUNG:**

- Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen
- Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen
- Jedes Gurtband beim Einstellen straff ziehen.

### 2.2.1- Einstellung der Sitzbrett- und Rückenneigung

Das Bild zeigt wie die seitlichen Verstellmöglichkeiten angebracht sind und an wie vielen Stellen der Pilot durch die Gurte gestützt wird. Vom oberen Rücken bis hinab zum Steißbein. All diese Einstellungen ermöglichen eine optimale Unterstützung des Piloten und lassen sich auf fast alle Rückentypen anpassen.



Im Detail zeigt das Bild bei der Einstellung 1 die Anpassung des Sitzbrettwinkels, also des Winkels der Oberschenkel und dem Rücken. Bei einer guten Einstellung wird hier die Last gleichmäßig auf die betroffenen Körperteile verteilt und dadurch ein guter Komfort erreicht.

Die Einstellung 3 verändert die Position des oberen Rückens und der Vertikalen. Damit kann eine aufrechtere oder liegende Haltung eingestellt werden.

Die Einstellung 2 und 4 sind Feineinstellungen um einen besseren Kontakt zum Gurtzeug zu erzeugen.

Beim Verändern der Einstellungen solltest du den oberen Gurt lockern, dann die Einstellung am unteren Gurt vornehmen und am Ende den oberliegenden Gurt wieder straff ziehen.



## 2.2.2- Einstellung der Schultergurte

Über die Einstellung der Schultergurte wird der Gurt an die Größe des Piloten angepasst. Nachdem die Sitzposition korrekt eingestellt wurde, sollten die Schultergurte so angepasst werden, dass sie Kontakt mit den Schultern haben aber nicht zu straff sind und den Piloten in seiner Bewegungsfreiheit behindern.



### 2.2.3- Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt kann von 40 cm bis 55 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem X-ALPS empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.



### 2.2.4- Einstellung des Cockpits für den Rettungsfallschirm

Um die Höhe des Notfallbehälters einzustellen ist es erforderlich, die im Behälter vorhandenen Klettverschlüsse der Reißleine zu verschieben. Alle Angaben aus Abschnitt 2.1.3. befolgen.

### 2.2.5- Einstellung der Beingurte

Durch die hohe Fixierung der Beinschlaufen durch das Get-Up System wirken die Beinschlaufen sehr lang. Für die meisten Piloten sind die Werkseinstellungen passend. Sollte es aber notwendig sein die Länge zu verändern, so kann diese unter dem Sitzbrett angepasst werden. Sollte der Pilot Schwierigkeiten haben in den Gurt nach dem Start hinein zu kommen, so kann das Verkürzen der Beinschlaufen sich hierfür als hilfreich erweisen.

### 2.2.6- Stabilisator

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu Stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



### 2.2.7- ABS Einstellung

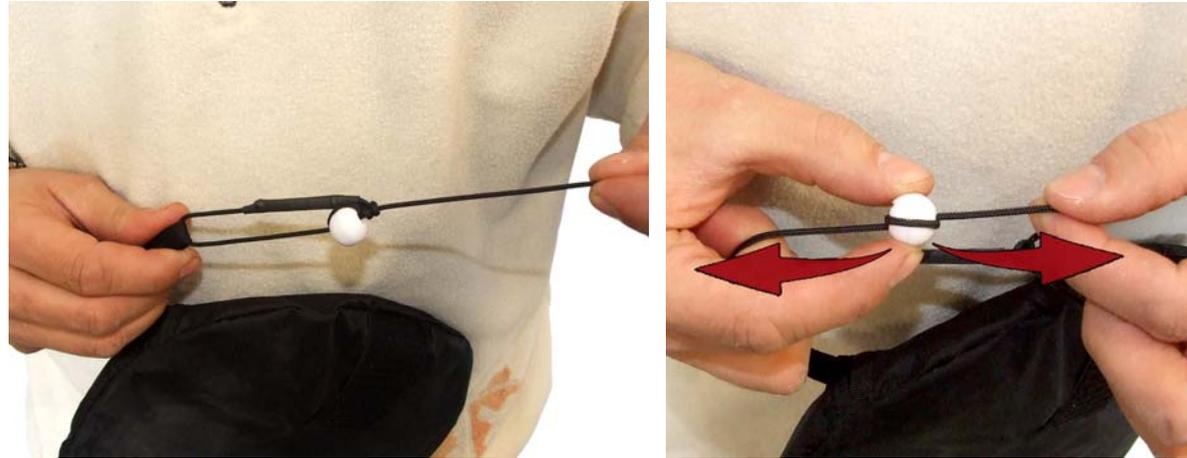
Diese Einstellung ändert die seitliche Stabilität des Gurtes und hat damit direkten Einfluss auf das Flugverhalten. Je weiter der Gurt geöffnet ist, desto instabiler wird der Gurt wodurch aber die Rollsensibilität für den Schirm steigt bzw. die Steuerung per Gewichtsverlagerung effizienter wird.

Das X-ALPS wird werkseitig mit einer Einstellung geliefert, die für die meisten Piloten passend ist. Willst du die Position verändern, so tue dies mit Vorsicht und Bedacht und mache nur kleine Veränderungen (nur wenige Millimeter).



## 2.2.8- Beinsack Einstellung

Der Beinsack kann in seiner Länge an den Piloten angepasst werden indem die Gurtbänder in den vier weißen Schnallen entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Werksseitig ist die Fußplatte mit einem Winkel von ca. 90° eingestellt, was der ergonomischsten Einstellung entspricht.



## 2.2.9- Einstellung des Beschleunigers

Der X-ALPS wird mit einem dreistufigen Beschleunigersystem aus leichtem aber sehr feinem Gewebe geliefert. Die Länge des Beschleunigers sollte erst nach dem Einstellen des Gurtes erfolgen. Die Einstellung sollte in einem Simulator erfolgen, wobei zusätzlich die Tragegurte eingehängt werden und von einem Helfer gehalten werden. Im nicht getretenem Zustand sollte sich der Beschleuniger mehr als 10 cm vor der Sitzbrettvorderkante befinden. Ist die Verbindung zu kurz gewählt führt es eventuell dazu, dass der Schirm dauernd beschleunigt wird. Es ist sicherer mit einem zu langen Beschleuniger zu fliegen als wie mit einem zu kurzen. Auf eine symmetrische Länge links und rechts ist zu achten.

Falls du den mitgelieferten Beschleuniger nicht verwenden möchtest kann auch jeder anderer handelsüblicher Beschleuniger verwendet werden. Die Leinen des Beschleunigers werden von aus erst einmal durch die Ringe an der elastischen Schnur geführt, dann durch die Rollen am hinteren Ende des Sitzbrettes, danach hoch zu den Fixierpunkten an den Tragegurten des Gleitschirmes, wobei die Hülle durch die Ösen passiert wird. Der Beschleuniger wird dann im Fußsack noch mit den elastischen Schnüren an der Fußplatte verbunden, damit er immer gestreckt im Fußsack bereit liegt.



## **3- FLUGBETRIEB MIT DEM X-ALPS**

### **3.1- Vor-Flug-Check**

Für eine maximale Sicherheit ist es günstig eine komplette und durchdachte Prüfung aller wesentlicher Punkte vor dem Flug durchzuführen. Dieser Check sollte immer in der gleich Art erfolgen.

Versichere dich, dass:

- *der Brustgurt und damit durch das Get-Up System auch die Beingurte verschlossen sind. Achtung bei Schnee und Eis! Halte die Schließen frei von Schnee und Eis!*
- *Achte darauf, dass die Karabiner richtig eingehängt sind*
- *Der Rettungsschirmcontainer korrekt verschlossen ist und der Auslösegriff an der richtigen Position ist*
- *alle Taschen und Reißverschlüsse verschlossen sind*
- *die Tragegurte richtig eingehängt sind und die Karabiner richtig verschlossen*
- *die Leinen des Beschleunigers mit dem Schirm richtig verbunden sind;*
- *Sicherstellen, dass die Schlaufen der Reißleine in die Karabinerhaken eingefügt sind*

### **3.2- Taschen**

X-Alps verfügt über eine Rückentasche und drei Seitentaschen. Eine dieser Seitentaschen befindet sich am linken Hauptkarabiner und ist mit Sicherheitsschleufe für die Aufnahme eines kleinen Funkgeräts oder Mobiltelefons ausgestattet. Die anderen beiden Taschen befinden sich auf den Seiten der Beinabdeckung.

### **3.3- Fliegen über Wasser**

Es wird empfohlen das X-ALPS nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

### **3.4- Windenschlepp Aufhängung**

X-ALPS ist für Windenschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halten Sie sich an die Anweisungen, die Sie mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wenden Sie sich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

### **3.5- Landen mit X-ALPS**

Denken Sie bei der Landung daran, die Beine aus der vorderen Abdeckung herauszunehmen und eine stehende Position einzunehmen. Niemals in sitzender Position landen, dies ist sehr gefährlich für den Rücken.

## **4- VERSTAUEN DES GURTZEUGS**

Um das Gurtzeug korrekt und so zu verstauen, dass es möglichst wenig Platz einnimmt, gehen Sie so vor, wie auf den nachfolgenden Fotos gezeigt. Das Gurtzeug auf dem Boden ausbreiten, mit dem Notfallbehälter nach außen. Die beiden oberen Enden des Sitzes nach innen falten und darüber die Abdeckung für die Beine falten. Anschließend den Schwanz in der Mitte zusammenfalten, bis er über dem gesamten Rückenteil liegt. Schließlich das Rückenteil gegen den Sitz falten, wobei sich der Notfallbehälter immer außen befindet. Den Gleitschirm, bereits sorgfältig zusammengefaltet, und dann das Gleitzzeug wieder im Rucksack verstauen. Den Behälter des Rettungsschirms darüber legen. Den Rucksack fast vollständig verschließen, nur oben etwas offen lassen, um den Helm und eventuelle andere Kleidungsstücke zu verstauen. Auf der linken Seite des Rucksacks wurde eine weitere Tasche für die Aufnahme der Teleskopstäbe vorbereitet.





## 5- WARTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung.

Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschen.

Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeiden Sie, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeiden Sie es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setzen Sie das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagern Sie Ihre gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstauen Sie das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halten Sie Ihr Gurtzeug so sauber wie möglich, indem Sie es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürsten und/oder mit einem feuchten Tuch reinigen. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, waschen Sie es mit Wasser und einer milden Seife.

Lassen Sie das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch Ihr Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) müssen Sie ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packen Sie ihn im Anschluss neu und verstauen Sie ihn wieder im Rettungsfallschirm-Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.

Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir Sie immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Um diesen hochwertigen Gurt zu bauen wurden ausschließlich Materialien von bester Qualität verwendet, welche ein geringeres Gewicht pro Quadratmeter haben, als Standard Materialien. Diese Materialien sind empfindlicher als schwerere Materialien und daher sollten die Piloten sorgsam mit diesem Gurt umgehen.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **X-ALPS!**

## 6- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 46,5; L cm 49; XL cm 51,5
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min. max.)	Größe M cm 39/53; L cm 39/53; XL cm 39/53
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe M	Hintere Breite 23,5 cm; vordere Breite 21; Tiefe 36,8 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe L	Hintere Breite 25 cm; vordere Breite 22,5; Tiefe 39 cm
Maße des Sitzbretts in Polykarbonat Größe XL	Hintere Breite 26,5 cm; vordere Breite 23,7; Tiefe 41,5 cm
Gesamtgewicht des X-ALPS Größe L, inkl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner	2,619 kg
Gewicht Transportrucksack	710 g
Art des Rückenschutzes	KEIN SCHUTZ
Typ der Schließen	GET-UP
Unterbringung des Rettungsschirms	Integrierter Behälter am Bauch

*Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachten Sie jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand Ihres X-ALPS unter [www.woodyvalley.com](http://www.woodyvalley.com) .*

*Letzter Stand: April 2011*